

«... die Grenzen überfliegen». Der Maler Hermann Hesse

Vom 31. August bis zum 21. Oktober 2012 präsentiert das Museo Cantonale d'Arte Lugano (Ala Est) und das Museum Hermann Hesse Montagnola eine Retrospektive zu Hesses malerischem Werk, welche den Nobelpreisträger für Literatur zu seinem 50. Todestag würdigt. Diese Wanderausstellung wurde bereits im Kunstmuseum Bern (28.3. – 12.8.2012) gezeigt und hat als weitere Station das Museum im Kulturspeicher Würzburg (13.11.2012 – 3.2.2013).

Das Kunstschaffen spielte in Hermann Hesses (2.7.1877 – 9.8.1962) Leben eine wichtige Rolle. Bis heute ist weitgehend unbekannt, dass Hesse, einer der meistgelesenen Schriftsteller deutscher Sprache, ein immenses Werk von Aquarellen und Zeichnungen hinterlassen hat.

Seine intensive und komplexe Bildsprache ist für das Verständnis von Hesses persönlicher Entwicklung, seines Kunstverständnisses und seines literarischen Werkes aufschlussreich. Die für die Rezeption von Hermann Hesse wohl wegweisende Ausstellung würdigt umfassend seinen Beitrag zur Kunst der Moderne.

Die entscheidenden Berner Jahre

1912, vor genau 100 Jahren, liess sich Hermann Hesse in Bern nieder. Das «Ougspurgergut» in der Schosshalde, der «Lohn» in Kehrsatz und das Schloss Bremgarten sind die Schauplätze, mit denen Hermann Hesse in Bern eng verbunden war und wo er Inspiration und Förderung fand.

Die Berner Jahre von 1912 bis 1919 waren nicht nur im Hinblick auf sein literarisches Werk entscheidend. In dieser Zeit, in welcher er den Künstlerroman «Rosshalde» vollendete, begann auch seine bisher wenig bekannte Laufbahn als Maler, die ihren Höhepunkt in den 1920er- und 1930er-Jahren in Montagnola erreichte.

Die Ausstellung zeigt zum ersten Mal eine Serie von Traumbildern, die anlässlich der psychotherapeutischen Sitzungen mit dem Arzt Josef Bernhard Lang entstanden, und Hesses Ängste, Verzweiflung und Phantasien zum Ausdruck bringen.

Das Museum Hermann Hesse widmet darüber hinaus einen Teil der Ausstellung dem Verhältnis von Hermann Hesse zum Berner Verleger Dr. Wilhelm Stämpfli.

Zwischen Harmonie und Verzweiflung

Die Malerei spielte eine existentielle Rolle im Leben und im Werk Hesses. Häufig im Zwiespalt zwischen einem bürgerlichen Dasein und der Selbstverwirklichung als Künstler, spiegelt Hesses Malerei ab 1919 die Sehnsucht nach einem harmonischen Dasein wider. Seine Aquarelle stellen vorwiegend die Schönheit seiner Wahlheimat Tessin mit seinen Seen, Dörfern, Hügeln und Tälern dar.

Eine umfassende Retrospektive

Viele der über 150 Werke sind erstmals ausgestellt. Es wird durch die Auswahl die visuelle Sprache des berühmten Autors deutlich gemacht, der sich an Cuno Amiet und Louis Moilliet orientierte. Hesses malerisches Schaffen ist durch die Verfremdung des dargestellten Objekts, die Verwendung phantasievoller Formen und unrealistischer Farben sowie vielfältiger Stilformen und wiederholender Kompositionsschemen gekennzeichnet.

Die Ausstellung vergegenwärtigt alle Schaffensphasen, Themen, Gattungen und Stilrichtungen, in denen sich Hesse seit seinen ersten Malversuchen betätigt hat: die frühen Studien mit vielseitigen Bildinhalten, die grossformatigen Landschaftsaquarelle, die Gemälde, die detailreichen Federzeichnungen und die kleinformatischen Textillustrationen.

Der Katalog

«... die Grenzen überfliegen». Der Maler Hermann Hesse

Hrsg. Kunstmuseum Bern, Matthias Frehner, Valentine von Fellenberg und Museum Hermann Hesse Montagnola, Regina Bucher.

Mit Textbeiträgen von Regina Bucher, Thomas Feitknecht, Valentine von Fellenberg, Matthias Frehner, Volker Michels und Konrad Tobler und zahlreichen farbigen Abbildungen.

Gestaltung: Marie Louise Suter.

Kunstmuseum Bern. In deutscher Sprache. Kerber Verlag 2012, 226 Seiten, ISBN 978-3-86678-635-6 CHF 40.00.

Die Ausstellung in Montagnola wird unterstützt von:

Julius Bär



VILLA PRINCIPE LEOPOLDO
HOTEL & SPA
LUGANO

Für weiteres Pressematerial und Bilder in hoher Auflösung wenden Sie sich bitte an:

Museum Hermann Hesse Montagnola

Marisa Würsch

marisa@hessemontagnola.ch oder

info@hessemontagnola.ch

Tel. 091- 994 12 29 und 079 464 44 82

Fax: 091 993 37 70

Museo Cantonale d'Arte, Lugano

Benedetta Giorgi Pompilio tel. +41 (0)91 910 47 87 fax. +41 (0)91 910 47 88

e-mail: benedetta.giorgi@ti.ch

Weitere Informationen:

www.museo-cantonale-arte.ch

www.hessemontagnola.ch